

Quilts – eine Leidenschaft für Stoffstücke

Wer amerikanische Spielfilme ansieht, kann oft die bunten Decken sehen, die dort auf den Betten liegen oder an Wänden hängen. Quilts sind dort ein Teil der Kultur. Sie bedeuten Liebe, Wärme und Geborgenheit.

Oft sind sie einzigartige Geschenke zum Beispiel zur Geburt eines Kindes, zum Abschied aus dem Elternhaus, zur Hochzeit oder zum Trost in schweren Zeiten. Quilts sind auch „Erbstücke“, denn sie stecken voller Erinnerungen und Gedanken und werden gerne an nachfolgende Generationen weitergeben.

Ein Quilt besteht aus drei Lagen: dem Top –meist einer fantasievollen Patchworkarbeit aus Baumwollstoffen-, einer wärmendem Zwischenlage aus Vlies und einem Rückseitenstoff. Diese drei Lagen werden meisterhaft zusammengestept (= gequiltet), so dass im Idealfall plastische Muster entstehen, die der Decke Leben einhauchen.

Ein Quilt drückt die Freude an Farben und Mustern aus. Einen Quilt selbst herzustellen, ist eine wunderbare Erfahrung. Mit der Zeit gewinnt die Arbeit daran fast meditativen Charakter. Wer einmal damit anfängt, dem kann es passieren, dass ihn dieses Hobby ein Leben lang nicht mehr loslässt.

Auch bei uns in Deutschland gibt es Gegenden, wo sich Gruppen finden, um Quilts zu nähen. Sonneberg ist (noch) eher ein weißer Fleck auf der Quilt- Landkarte.

Die Ausstellerin Ina Demmler ist eine gebürtige Sonnebergerin. Sie wuchs auf in der Schneiderstube ihrer Ur- Großmutter, in welcher sie erste Kontakte mit Stoff und Nähmaschine hatte. Die alte Maschine aus der Werkstatt übernahm sie nach dem Tod der geliebten „Mam“, es entstanden kleine Näharbeiten. Studium und Lebesplanung ließen dieses Handwerk ein paar Jahre ruhen. Mit der Geburt des Sohnes entstand neues Interesse am Nähen, zehn Jahre später erwachte die Leidenschaft für Patchwork und Quilts, welche bis heute anhält.

Die Ausstellung bietet nur einen kleinen Überblick über das Schaffen, welches weit über die hier gezeigten Quilts hinausgeht. Die meisten Werke der Ausstellerin kann man auf deren Homepage www.happy-lines.de ansehen. Gerne gibt Frau Demmler ihre Erfahrungen auch an Interessierte weiter.

„Oma Rosa“

Dieser Quilt entstand aus einer „Fat- Roll“ in Retro- Stoffen. Eine „Fat- Roll“ ist eine Kollektion von Streifen mit ca. 12,5cm (5“) Breite. Die Muster und Farben erinnerten mich an die Schürzen, die meine Oma Rosa immer trug. Daher der Name. Der Quilt entstand in einem Schnellschnitt- Verfahren.

„796'er“

Dieser Quilt ist ein typischer Reste-Quilt. Hier wurden 796 Scraps (Stoffstücke) mit den Maßen 2“ (ca. 2,5cm) und ein Beistoff verarbeitet. Diese Resteverwertung nimmt den Urgedanken des Patchworks auf, aus etwas Altem oder aus Resten etwas Neues entstehen zu lassen.

„Winter Wonderland“

Dieser Quilt ist ein echter „Ami“ (Amerikaner) Er kam mit der Post in einzelnen monatlichen Päckchen. Hier wird Redwork (rote Hand- Stickerei) mit Patchwork kombiniert. Dies ist die aufwändigste Arbeit der Ausstellung. Die Fertigung dauerte gut zwei Jahre.

„Weihnachtsquilt“

Hier handelt es sich um einen Quilt, der nach der Foundation- Paper- Piecing- Methode gefertigt wurde. Diese Art der Herstellung wird oft mit dem „Malen nach Zahlen“ verglichen. Die einzelnen Blöcke werden in einer bestimmten Reihenfolge auf Papier genäht, wodurch man eine hohe Genauigkeit erzielt. Diese Methode ist auch für Anfänger gut geeignet, da sie ohne viel Aufwand zu guten Ergebnissen führt.

„French Braid“

Diese Decke besteht hauptsächlich aus Stoffen, die durch das Batiken ihre besondere Farbgebung erhielten. Diese stammen aus Bali. Hier wurde eine Kollektion von 40 Stoffen verarbeitet. Das Muster erinnert an einen französischen Zopf, daher der Name.

„Modern Triangle- Quilt“

Modern sind in diesem Quilt nicht nur die Stoffe und das Muster, welches aus einfachen gleichseitigen Dreiecken (triangles) besteht, sondern auch das reduzierte Quilten. Das Quilting ist mit Hilfe von Schablonen und Linealen gefertigt und entspricht dem derzeitigen Trend.

„Rosa Mädchenraum“

Wer kennt sie nicht, die Liebe kleiner Mädchen zu der Farbe Rosa, zu Herzen und Blümchen. Die Herzen sind appliziert. Die Patchwork- Arbeit und das Quilting entstanden auf einer Haushalts- Nähmaschine.

„Frühlingserwachen“

Bei diesem Quilt mit sehr einfachem Muster wirkt in erster Linie die Blumensteppung. Zwar wurden in erster Linie blaue Stoffe verwendet, doch winzige Farbtupfer in den Scraps erinnern an einen Tag im Vorfrühling, noch kühl, aber die ersten Frühblüher sind schon zu sehen.

„Erdbeerfeld“

Dies ist einer der ältesten Quilts der Ausstellung. Die vorgezeichneten und dann gesteppten Erdbeeren wirken durch die unterschiedlichen Rot- Töne wie ein Feld mit unterschiedlich reifen Früchten. Das Quilting beschränkt sich hier auf wenige Nähte im sogenannten „Nahtschatten“. Das ist eine Methode, die gut mit einer einfachen Nähmaschine umgesetzt werden kann.

„Häuser- Quilt“

Dieser kleine Quilt ist für die Wand gemacht. Es ist ein moderner Quilt mit grafischer Wirkung und reduziertem Farbspektrum.

„Birch- Tree- Quilt“

Auch wenn die Farbgebung dem Original der Natur nicht entspricht, fühlt man sich doch an Birken (birch tree) erinnert. Dieser Quilt entspricht dem derzeitigen Trend zu Uni- Stoffen und unregelmäßigen Mustern. Einfache Formen und modernes Quilting haben in den letzten Jahren traditionelle Muster etwas verdrängt oder neu interpretiert.